

Fungus chirurgorum.

Wundschwamm.

Die weichste, lockerste Gewebsschicht, welche sich aus dem Hute des *Polyporus fomentarius* als zusammenhängender, schön brauner Lappen herauschneiden läßt. Der Wundschwamm, welcher sich unter dem Mikroskope als aus lauter Fadenzellen bestehend erweist, muß rasch das doppelte Gewicht Wasser auffaugen. Preßt man dasselbe ab und dampft es ein, so darf es keinen erheblichen Rückstand hinterlassen. Der als Feuerschwamm oder Zunder durch Tränkung mit der Auflösung von Salpeter und anderen Salzen zubereitete Pilz ist zu verwerfen.

Galbanum.

Galbanum.

Das Gummiharz nordpersischer *Ferula*- (*Peucedanum*-) Arten, sehr wahrscheinlich *Ferula galbaniflua* und *Ferula rubricaulis*. Es bildet entweder lose oder häufiger zusammenklebende Körner von bräunlicher oder gelblicher, oft etwas grünlicher Färbung, welche selbst auf dem frischen Bruche nicht weiß erscheint, oder aber eine ziemlich gleichartige braune, leicht erweichende Masse. Der Geruch des Galbanum ist sehr aromatisch, der Geschmack zugleich bitter, ohne eigentliche Schärfe. Uebergießt man dasselbe mit dem 3fachen Gewichte Wasser, so wird letzteres nach Zusatz eines Tropfens Ammoniak bläulich fluorescirend. Salzsäure, welche man eine Stunde lang über Galbanum stehen läßt, nimmt eine schön rothe Farbe an, welche vorübergehend dunkelviolett wird, wenn man allmählig Weingeist zusetzt und auf 60° erwärmt.

Zum pharmaceutischen Gebrauche lasse man es in der kalten Jahreszeit hart werden, pulvere es und befreie es vermittelst eines Siebes von den Unreinigkeiten.

Gallae.

Galläpfel.

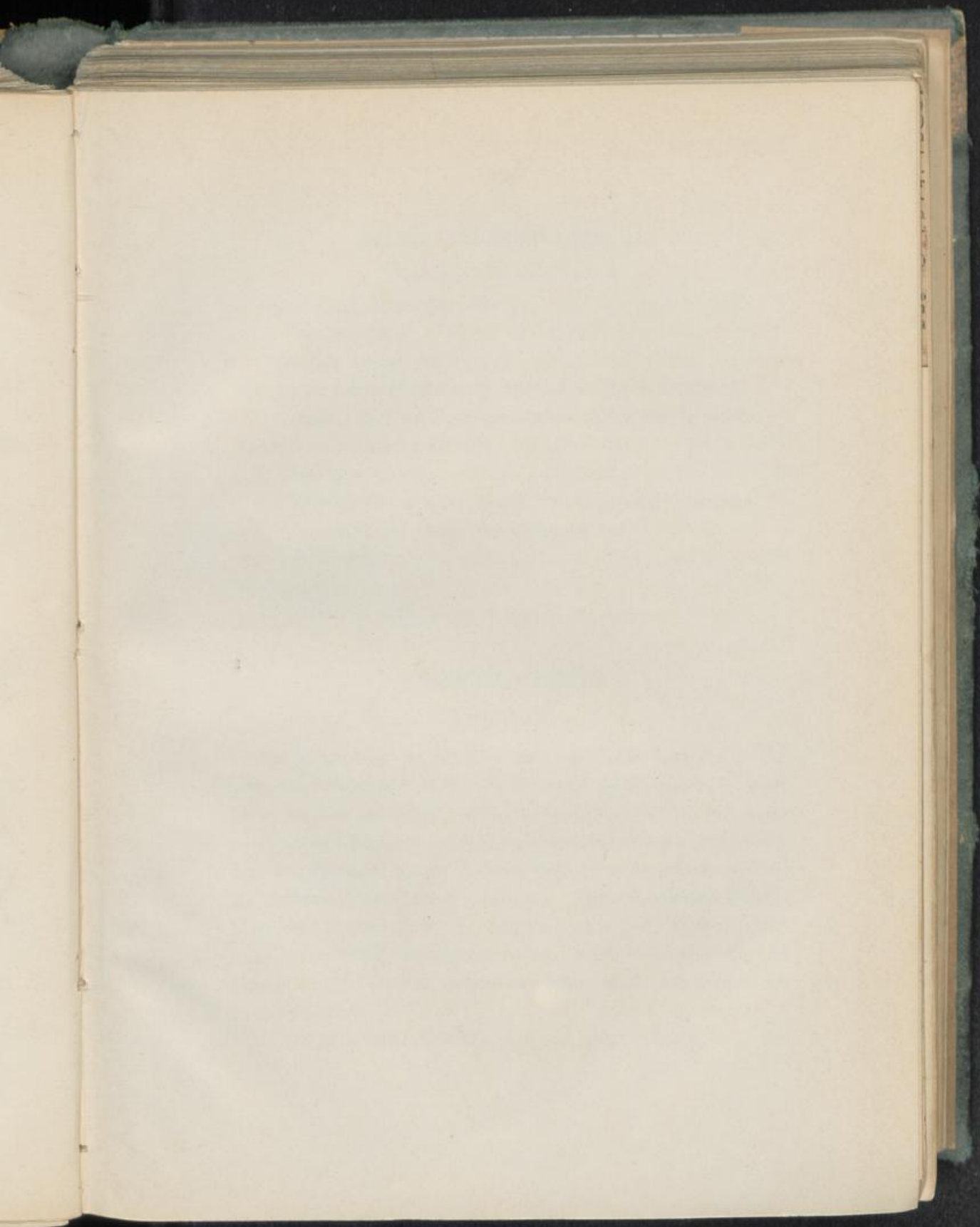
Durch die Gallwespe auf den jungen Trieben der orientalischen Form von *Quercus lusitanica* hervorgerufene Auswüchse von höchstens 25 mm Durchmesser. Die obere Hälfte der kugelig oder birnförmigen Oberfläche ist höckerig und faltig, in der unteren Hälfte liegt, häufiger bei den leichteren gelblichen als bei den schweren graugrünlichen Gallen, das 3 mm weite Flugloch, wenn die Gallen durchbohrt sind. Das innere, sehr dichte Gewebe ist weißlich bis braun.

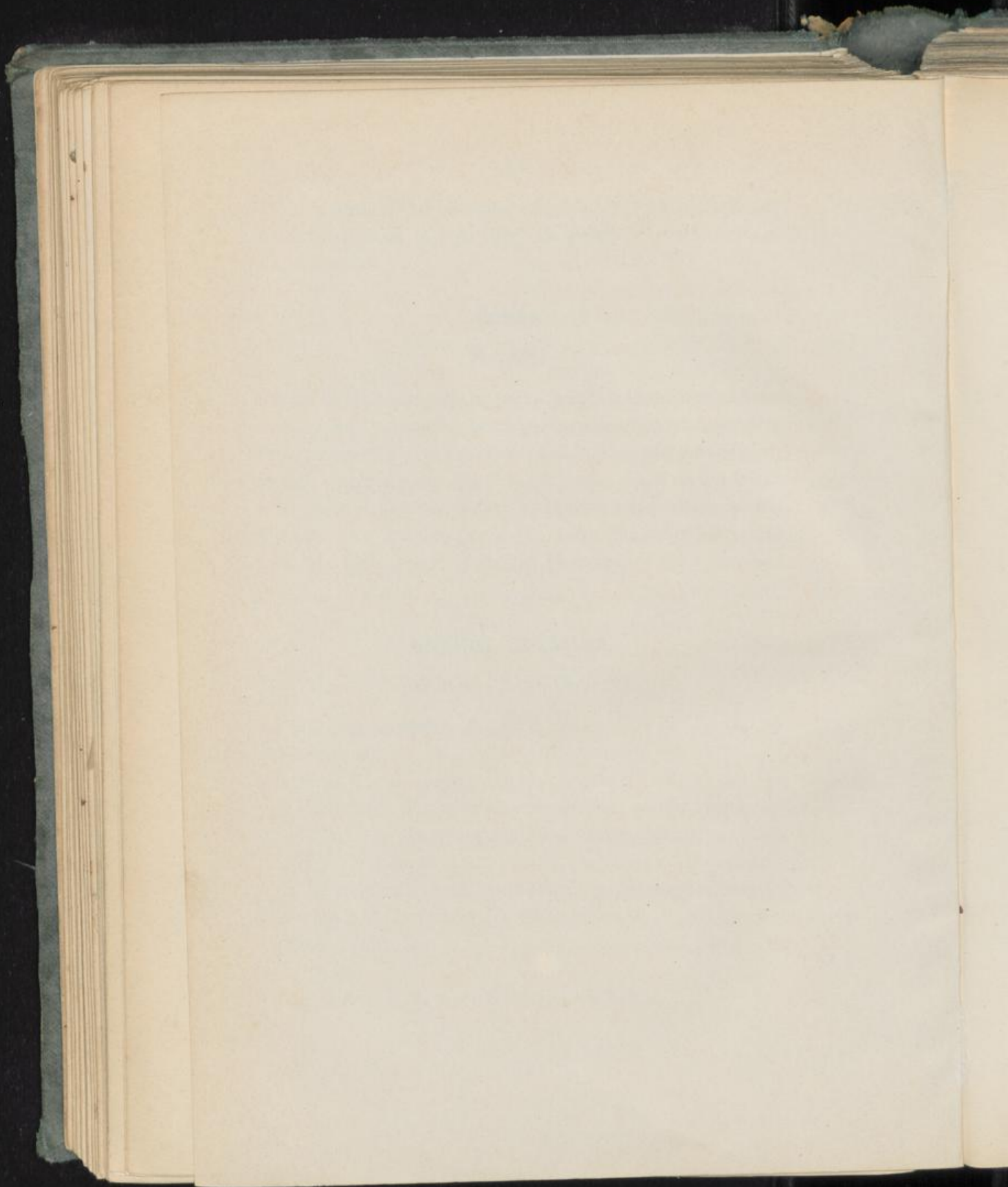
Gelatina Carrageen.

Irländisch-Moos-Gallerte.

Ein Theil irländischen Mooses	1
wird mit	
Vierzig Theilen Wasser	40
eine halbe Stunde im Dampfbade stehen gelassen, dann	
colirt und schwach gepreßt. Der Colatur werden	
Zwei Theile Zucker	2
zugefügt und dieselbe unter Rühren so weit abgedampft,	
daß nach Entfernung des Schaumes	
Zehn Theile	10
bleiben.	

Diese Gallerte werde nur auf Verordnung bereitet.





Gelatina Lichenis islandici.**Isländisch-Moos-Gallerte.**

Drei Theile isländischen Mooses	3
werden mit	
Hundert Theilen Wasser	100
eine halbe Stunde unter öfterem Unrühren im Dampf-	
bade stehen gelassen, dann colirt und schwach gepreßt.	
Der Colatur werden	
Drei Theile Zucker	3
zugefügt und dieselbe unter Rühren so weit eingedampft,	
daß nach Entfernung des Schaumes	
Zehn Theile	10
bleiben.	

Diese Gallerte werde nur auf Verordnung bereitet.

Glandulae Lupuli. *Ph. C. p. 16***Hopfendrüsen.**

Die Drüsen des Fruchtstandes von *Humulus Lupulus*. Ein gröbliches, ungleiches, im Anfange flebendes Pulver von braungelber Farbe. Neben den Drüsen dürfen sich unter dem Mikroskope, außer einer geringen Menge der unvermeidlichen Trümmer der Hopfenpflanze, keine Beimengungen zeigen; die beim Verbrennen zurückbleibende Asche muß weniger als 10 Procent betragen. Erschöpft man die Hopfendrüsen mit Aether, so soll der Rückstand nicht über 30 Procent betragen; der Aether, in gelinder Wärme abgedunstet, hinterläßt ein braunes, weiches Extract, welches in hohem Grade das Aroma des Hopfens darbietet.

Vor Licht geschützt nicht über ein Jahr aufzubewahren.

Glycerinum. *Ph. C. p. 49***Glycerin.**

Klare, farblose und geruchlose, süße, neutrale, syrupartige Flüssigkeit, welche in jedem Verhältniſſe in Waſſer, Weingeiſt und Aetherweingeiſt, nicht aber in Aether, Chloroform und fetten Oelen löslich iſt. Spec. Gewicht 1,225 bis 1,235.

Mit 5 Theilen Waſſer verdünnt, werde das Glycerin weder durch Schwefelwaſſerſtoffwaſſer, noch durch Schwefelammonium verändert, ebensowenig durch Silbernitrat, Baryumnitrat, Ammoniumogalat oder Calciumchlorid getrübt.

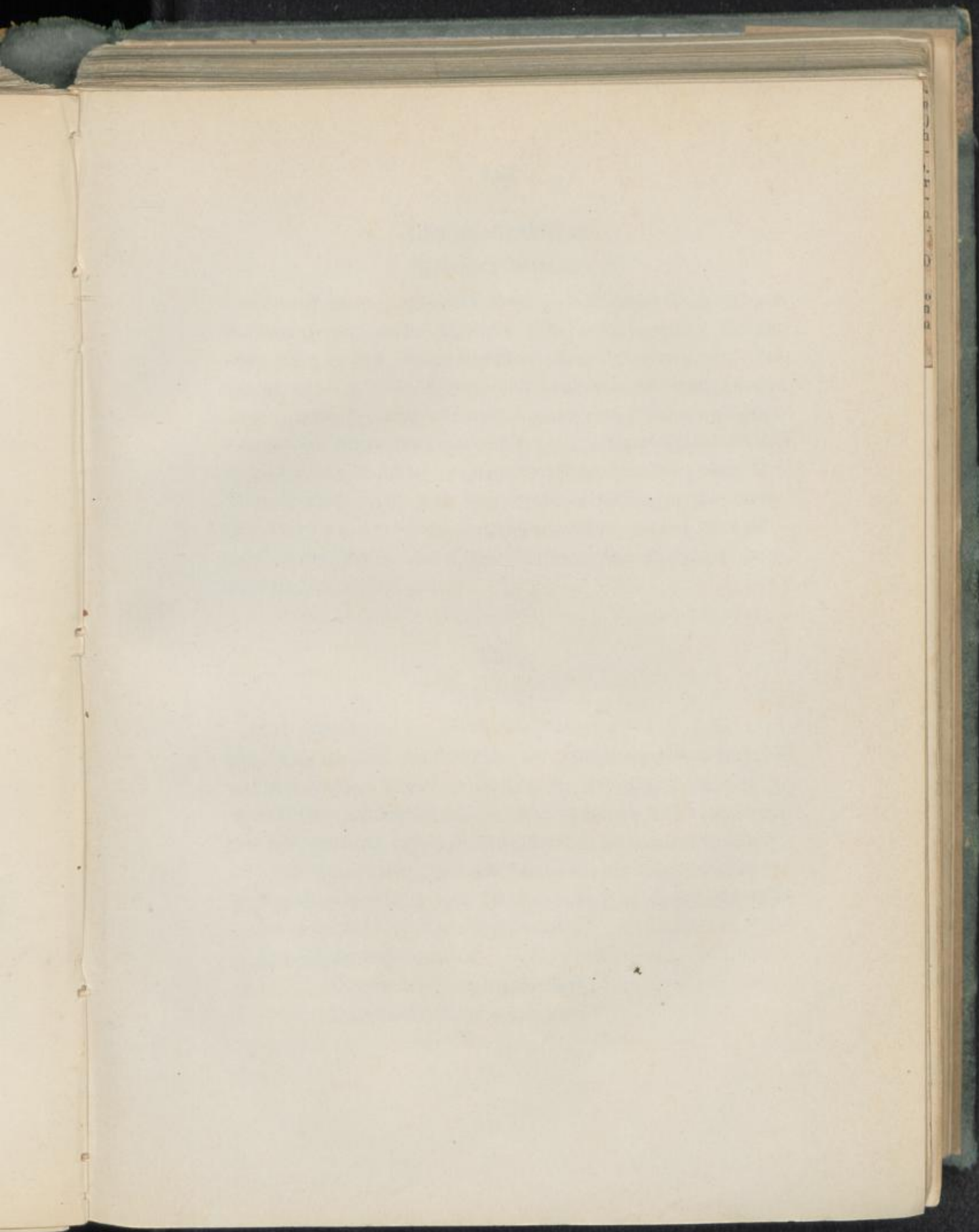
In offener Schale bis zum Sieden erhitzt, dann angezündet, verbrenne es ohne Rückſtand. Auf eine ammoniakaliſche Löſung von Silbernitrat wirke es bei gewöhnlicher Temperatur binnen einer Viertelſtunde nicht reducirend. Mit dem gleichen Volumen Natronlauge erwärmt, darf es ſich weder färben noch Ammoniak entwickeln und mit verdünnter Schwefelſäure gelinde erwärmt, keinen unangenehmen, ranzigen Geruch geben.

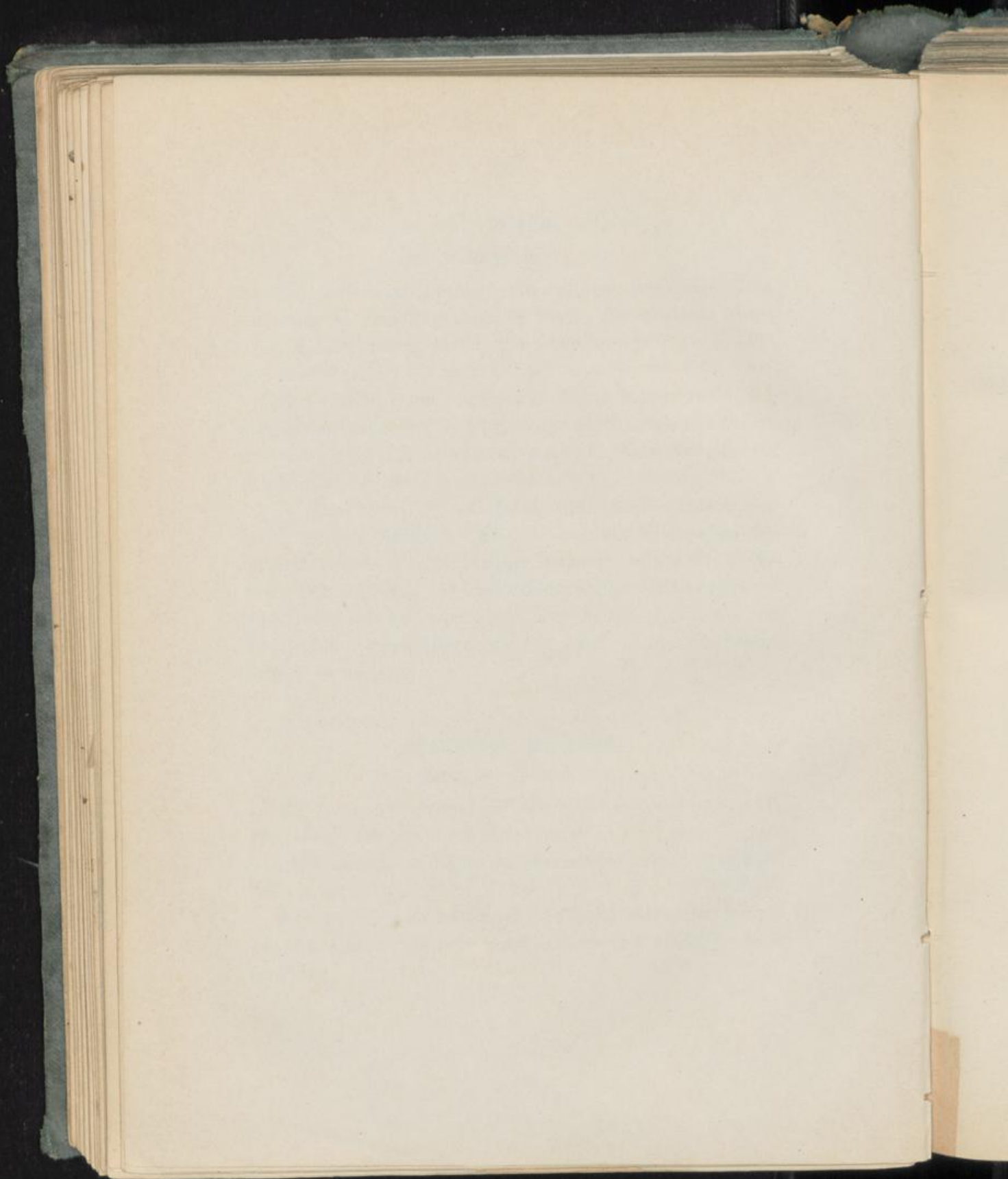
Gossypium depuratum. *Ph. C. p. 42***Gereinigte Baumwolle.**

Die Haare der Samen von *Gossypium herbaceum*, *G. arboreum* und anderen Arten.

Die Baumwolle ſei weiß, von Beimengungen vollſtändig und von Fett faſt frei.

Sie darf nicht mehr als 0,6 bis 0,8 Procent Aſche hinterlaſſen, befeuchtetes Laſtmuspapier nicht verändern und muß in Waſſer ſofort unterſinken.





Gummi arabicum.**Arabisches Gummi.**

Hauptsächlich von *Acacia Senegal* (*Acacia Verek*), aus den Ländern des oberen Nilgebietes. Die wenig gefärbten Sorten, welche leicht in klare, rissige Splitter brechen, sind vorzuziehen. Das Gummi muß sich zwar langsam, aber vollständig im doppelten Gewichte Wasser zu einem klebenden, geruchslosen, schwach gelblichen Schleime von fadem Geschmacke auflösen. Der Gummischleim ist mit Bleiacetat ohne Trübung in jedem Verhältnisse mischbar, wird aber durch Weingeist gefällt und durch Eisenchloridlösung zu einer steifen Gallerte verdickt. In einer Gummiauflösung, selbst wenn in 5000 Theilen derselben nur noch 1 Theil Gummi enthalten ist, entsteht auf Zusatz von Bleiessig ein Niederschlag.

Gutti.**Gummigutt.**

Das Gummiharz der *Garcinia Morella*. Bis gegen 7 cm dicke, walzenförmige oder verbogene und zusammengeschlossene Klumpen von grünlichgelber Farbe, welche leicht in gelbrothe, flachmuschelige, undurchsichtige Splitter brechen. 1 Theil Gutti mit 2 Theilen Wasser zerrieben, giebt eine schön gelbe Emulsion von brennendem Geschmacke, welche sich mit 1 Theil Ammoniak klärt und feurig rothe, dann braune Farbe zeigt; neutralisirt man das Ammoniak, so scheiden sich gelbe Flocken ab, und die Flüssigkeit entfärbt sich.

Vorsichtig aufzubewahren.

Maximale Einzelgabe 0,3.

Maximale Tagesgabe 1,0.